



8. Februar 2023

Postulat

von Carla Reinhard (GLP)
und Roland Hohmann (Grüne)
und ³ Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie an der Badenerstrasse 526 – 542 der Veloweg weiterhin abgesetzt geführt werden kann, statt als Velostreifen wie geplant auf Fahrbahnniveau zu verlegen.

Begründung:

Gemäss der am 20. Januar 2023 veröffentlichten Planaufgabe zum Projekt Badener-/Dennerstrasse im Kreis 9 soll beim Abschnitt Badenerstrasse 526 bis 542 die Veloinfrastruktur angepasst werden. Im erläuternden Bericht heisst es:

«Die Veloinfrastruktur kann verbessert werden, indem die Kreuzung der Badenerstrasse vereinfacht und der Veloweg breiter sowie als Velostreifen auf Fahrbahnniveau angeordnet wird.»

Auf einer Velohauptroute kann die Aufhebung eines abgesetzten Veloweges nicht als Verbesserung erachtet werden. Bei der Badenerstrasse handelt es sich um eine «kommunale Sammelstrasse mit Tempo 50», wie es im Bericht heisst. Auch wenn die Geschwindigkeit zukünftig auf Tempo 30 geändert würde – was gemäss Tempoplan nicht zwingend vorgesehen ist – ist eine Aufhebung des abgesetzten Radwegs nicht sinnvoll. Hierzu ist sie mit täglich mehr als 9'000 Fahrzeugen zu stark befahren, auch von Lastwagen (rund 5% gemäss Gesamtverkehrskonzept des Kanton Zürich). Mit einem Lastwagen ereignete sich im betroffenen Projektabschnitt an der Kreuzung Badener-/Freihofstrasse erst im Jahr 2020 ein Abbiegeunfall, bei dem eine Velofahrerin tödlich verletzt wurde.

Heute wird der Veloweg abgesetzt von der Tempo-50-Strasse auf dem Trottoir geführt. Dass genau in diesem Problemabschnitt und an einer stark befahrenen Strasse diese abgetrennte Infrastruktur aufgehoben werden soll, ist absolut unverständlich. Der Abbau des abgesetzten Velowegs verhindert die Veloförderung in breiteren Kreisen der Zürcher Bevölkerung. Hierzu wird im vorliegenden Projekt dem Sicherheitsempfinden einer breiten Anspruchsgruppe nicht genügend Rechnung getragen.

Eine Verbreiterung des Platzes für Zufussgehende und Velofahrende ist zu begrüssen, allerdings ohne die Sicherheit letzterer zu gefährden. Eine gemeinsame Führung mit dem MIV ist hier unzumutbar und schlicht zu gefährlich.

Der Stadtrat soll deshalb prüfen, wie der Veloweg um rund 1.75 Meter verbreitert und weiterhin abgesetzt geführt werden kann, damit sich sowohl Velofahrende als auch Zufussgehende sicher abgetrennt vom Schwerverkehr bewegen können.



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

| Vorname, Name, Partei in Druckschrift: | Unterschrift: |
|--|--|
| 1 Maay Tanja, AL |  |
| 2 Reis Lutzica, SP |  |
| 3 Christine Huber, GLP | Christine Huber |
| 4 | |
| 5 | |
| 6 | |
| 7 | |
| 8 | |
| 9 | |
| 10 | |
| 11 | |
| 12 | |
| 13 | |
| 14 | |
| 15 | |
| 16 | |
| 17 | |
| 18 | |
| 19 | |
| 20 | |